



Thomas Drexel

Die neuen Öko-Häuser

Kostengünstig und zeitgemäß

DVA

Blauer Haustraum im Gartenparadies

Neubau eines Einfamilienhauses

Das Thema Ökologie als umfassendes Programm – nur selten wird dies bereits von weitem so deutlich wie beim Anwesen der Familie Ruff. Das ehemals zu historischen Krautgärten gehörende Grundstück wirkt bereits kurz nach seiner Anlage wie ein Naturparadies, das den malerischen Vordergrund für das blau verschaltete Holzhaus bildet. Das vom Stuttgarter Architekten Wieland Egger geplante Gebäude vereint hohe ökologische Standards mit einer geradlinig strukturierten Fassade und einer überzeugenden äußeren Gestalt.

Mit Garten und Natur leben

Das Baugrundstück am Rande der Stadt, im unmittelbaren Übergang zur freien Natur, hatte spontan die Begeisterung von Sigi und Gerhard Ruff sowie ihrer Tochter Marie geweckt. Sigi Ruff kann nun ihrer gärtnerischen Leidenschaft in dem über 1000 Quadratmeter großen Vorzeigegarten mit Blick auf die angrenzenden Bachauen nach Herzenslust frönen. Den zentralen Blickfang bildet eine Trauerweide mit malerisch herabhängenden Zweigen. Ein kleiner Teich, wertvolle Rosenschönheiten und mit Bedacht angelegte Staudenbeete ziehen die Blicke auf sich. Ruhebänke ermöglichen es, die Pracht von ganz nah zu genießen. Eine Treppe führt vom Gartenniveau zu der großen, holzgedeckten Terrasse, die vom Erdgeschoss des Hauses aus unmittelbar zugänglich ist. Dieser wundervolle Aufenthaltsbereich macht das Leben im Freien nahezu das ganze Jahr über zu einem besonderen Erlebnis.

Unterschiedliche Dachformen, einheitliche Architektursprache

Das mit Satteldach versehene Hauptgebäude wird über einen nordseitigen Pultdachanbau erschlossen, der wie eine taghell beleuchtete Schleuse wirkt und einen direk-

ten Zugang zum Garten ermöglicht. Vor allem aber fungiert dieser – auch als Wärmepuffer wirkende – Bereich als Erschließungsgang für den Wohn-, Koch- und Essbereich im Erdgeschoss wie auch das über eine Holzterrasse angebundene Obergeschoss mit Schlaf-, Kinder- und Arbeitszimmer sowie Bad und Archivraum sowie die im nordseitigen Flachdachanbau untergebrachten Funktionsräume.

Da der Bach ab und an etwas über die Ufer tritt und zudem ein hoher Grundwasserstand vorliegt, wurde auf eine Unterkellerung des Hauses vollständig verzichtet. Den für Geräte und Material notwendigen Lagerraum schuf man stattdessen durch einen kleinen, westlich des Hauptgebäudes errichteten Schuppen. Ein betonierter Sockel hebt das Erdgeschoss insgesamt einen Meter über Geländeneiveau.

Nach dem Rhythmus des Sonnenscheins geplant
Beide Wohngeschosse erhalten insbesondere von Süden über die großen Glasflächen viel natürliches Licht und erwärmen sich durch die einfallenden Sonnenstrahlen im Winter beträchtlich, sodass dann die Heizung zeitweise ganz ausgeschaltet werden kann. Wenn die Strahlen der tief stehenden Sonne im Winter in die Räume fallen und auch die nordwärts gelegenen Wohnbereiche erhellen, wird das Gebäude endgültig zum Traumhaus. Die ökologische Einblasdämmung aus Zellulosefasern in den Wänden sorgt zusammen mit der zweischaligen Ausführung der Außenwände und den hoch effizienten Wärmeschutzfenstern für eine optimale Energiebilanz. Neben den Außen- und Innenwänden fanden die Zelluloseflocken auch für die Dämmung des Dach-

Rechte Seite: Gesamtansicht von Südosten mit der Trauerweide im Vordergrund.





bereichs Verwendung. Mit der Kombination aus hervorragender Dämmung und passiver Nutzung der Sonnenenergie kann die vorhandene Wärme wirkungsvoll im Haus gehalten werden. Nur während besonders kalter oder sonnenarmer Perioden muss die Gasbrennwerttherme einspringen.

In der warmen Jahreszeit bieten das als Holzrost ausgebildete Vordach im Obergeschoss beziehungsweise der über dem Erdgeschoss angeordnete Balkon Schutz vor Überhitzung. Die Verwendung ökologischer Dämmmaterialien bei diffusionsoffener Konstruktion sorgt selbst bei großer sommerlicher Hitze für ausgeglichene Temperaturen im Haus und ein ausgesprochen angenehmes und gesundes Raumklima.

Die Erwärmung des Brauchwassers erfolgt beim Haus der Familie Ruff über eine auf dem Dach montierte Solaranlage. Sogar das Grauwasser wird gesammelt und für den Betrieb von Waschmaschine und Toiletten-spülung eingesetzt.

Insgesamt entstand hier ein Einfamilienhaus mit umfassend ökologischer Ausrichtung bei höchstem Wohngefühl, das zudem angesichts seiner Größe und Ausstattung als erstaunlich kostengünstig bezeichnet werden kann.



Oben: Im Herbst und Winter stahlt die Sonne ganz weit in die Wohnräume hinein und sorgt für Helligkeit in Fülle.

Rechts: Der Sitzplatz am Kaminofen, der im Winter eine ergänzende Wärmequelle für den Koch-, Ess- und Wohnbereich darstellt.



Linke Seite oben: Im nordöstlichen Abschnitt des offen konzipierten Erdgeschosses ist der Kochbereich untergebracht.

Linke Seite unten: Blick vom Obergeschoss in den nordseitig »angedockten« Hausflur.



Links: Teilansicht des Gebäudes von Südwesten.
 Unten: Blick längs des Balkons im Obergeschoss Richtung Westen.

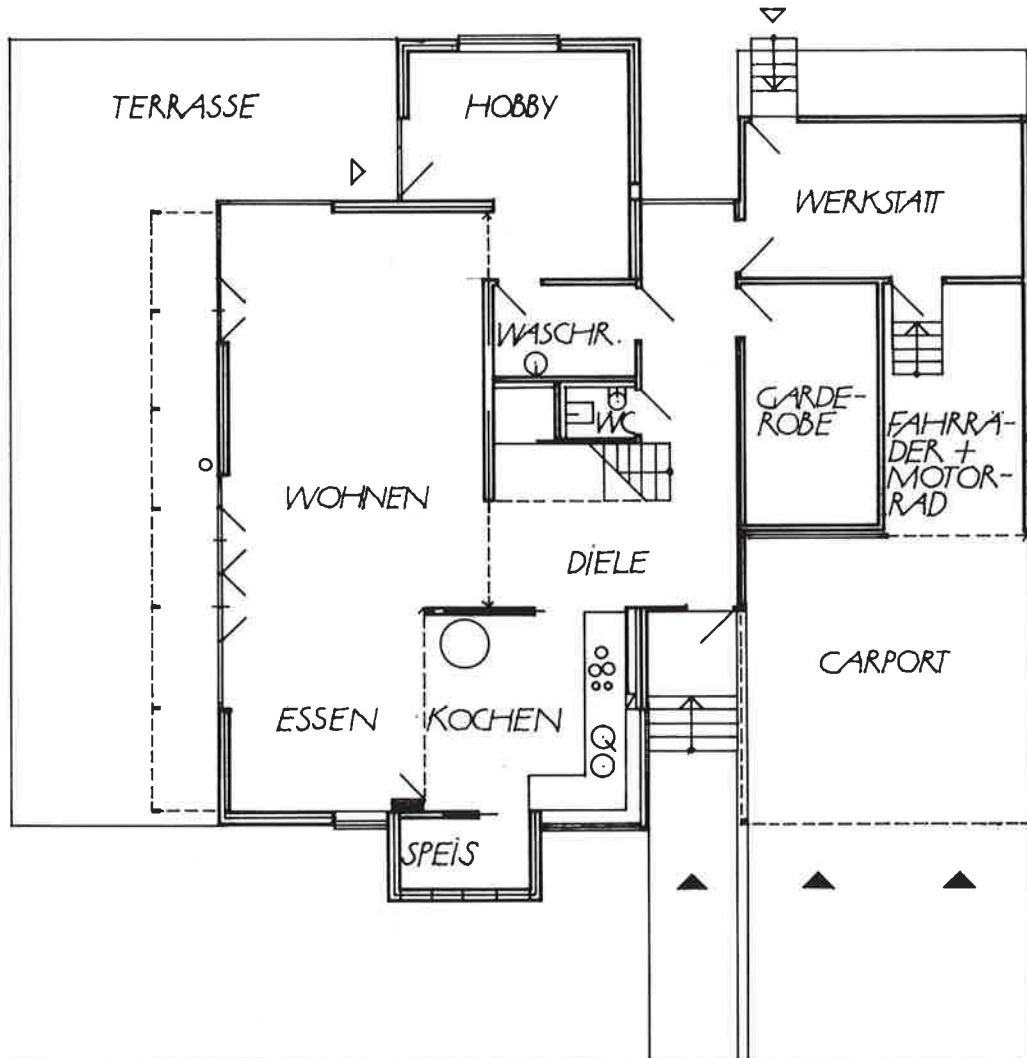
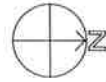


Adresse des Architekten

Wieland Egger
 Projektmitarbeit: Jörg Richter
 Altenbergstraße 1
 70180 Stuttgart
 Telefon 07 11-6 07 43 36
 Telefax 07 11-6 07 43 48

Baudaten

Standort Augsburg
 Bauzeitraum 2001–2002 (8 Monate)
 Wohnfläche gesamt 180 m²
 Grundstücksfläche ca. 1000 m²
 Bauweise Holzrahmenbau
 Energietechnik und Energiesparmaßnahmen Passive Nutzung der Solarenergie, Dämmung mit Zelluloseflocken (Außenwände, Innenwände und Dach), Wärmeschutzfenster, Solarkollektor zur Brauchwassererwärmung, Gasbrennwerttherme, Kaminofen (7 KW)
 Jahresheizwärmebedarf ca. 30 kWh/m² (Niedrigenergiestandard)
 Weitere ökologische Besonderheiten Grauwassernutzung mit Zisterne
 Baukosten ca. 350 000 Euro



ERDGESCHOSS

